

Format 02

## Satzergänzung

### Satzergänzung 1

Alexander von Humboldt gilt als einer der bedeutendsten Naturforscher des 19. Jahrhunderts. Nach seinem Studium in Göttingen und Freiberg unternahm er zwischen 1799 und 1804 eine fünfjährige Forschungsreise durch Lateinamerika, die sein Weltbild für immer verändern sollte. \_\_\_\_ In späteren Jahren veröffentlichte er sein monumentales Werk 'Kosmos', in dem er versuchte, das gesamte Wissen über die Natur in einem einzigen Werk zu vereinen.

*Ergänzen Sie den Satz, der am besten in die Lücke passt.*

- A) Seine Reisen wurden hauptsächlich durch staatliche Fördermittel der preußischen Regierung finanziert.
- B) Auf dieser Expedition sammelte er Tausende von Pflanzenpräparaten und astronomischen Messdaten und entwickelte das Konzept der Pflanzengeographie. ✓**
- C) Er interessierte sich vor allem für politische Systeme und wirtschaftliche Strukturen der besuchten Länder.
- D) Die Forschungsergebnisse dieser Reise wurden erst nach seinem Tod im Jahr 1859 vollständig veröffentlicht.
- E) Humboldt lehnte es ab, seine Erkenntnisse mit anderen Wissenschaftlern zu teilen.

### Satzergänzung 2

Die Sprache des Internets entwickelt sich schneller als jedes andere sprachliche Register in der Geschichte. Neue Wörter entstehen innerhalb von Wochen und verbreiten sich innerhalb von Stunden über soziale Netzwerke in alle Welt. \_\_\_\_ Linguisten sehen darin sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung: Einerseits wird Sprache demokratisiert, andererseits verschwinden regionale Dialekte und sprachliche Vielfalt in besorgniserregendem Tempo.

*Ergänzen Sie den Satz, der am besten in die Lücke passt.*

- A) Viele dieser Neologismen verschwinden jedoch genauso schnell, wie sie entstanden sind, und hinterlassen kaum Spuren. ✓**
- B) Die meisten neuen Wörter stammen ausschließlich aus dem Englischen und lassen sich kaum ins Deutsche übersetzen.
- C) Sprachwissenschaftler sind sich einig, dass dieser Prozess langfristig zur Einheitlichkeit aller Weltsprachen führen wird.
- D) Soziale Netzwerke werden von Regierungen zunehmend reguliert, um unkontrollierte Sprachveränderungen zu verhindern.
- E) Das Internet hat dazu geführt, dass Menschen weltweit weniger kommunizieren als in früheren Generationen.

### Satzergänzung 3

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft stellt einen fundamentalen Wandel gegenüber dem traditionellen linearen Wirtschaftsmodell dar, bei dem Rohstoffe abgebaut, verarbeitet und nach Gebrauch entsorgt werden. Im Gegensatz dazu zielt die Kreislaufwirtschaft darauf ab, Produkte, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten. \_\_\_\_ Deutschland hat sich als Vorreiter in diesem Bereich positioniert und strebt an, bis 2045 klimaneutral zu werden.

*Ergänzen Sie den Satz, der am besten in die Lücke passt.*

A) Kritiker bezweifeln, ob eine vollständige Kreislaufwirtschaft technisch und wirtschaftlich überhaupt realisierbar ist.

B) Das Modell basiert auf dem Prinzip, dass wirtschaftliches Wachstum nur durch erhöhten Ressourcenverbrauch möglich ist.

**C) Dies geschieht durch Reparatur, Wiederverwendung, Aufarbeitung und Recycling, wodurch Abfall und Umweltverschmutzung drastisch reduziert werden. ✓**

D) Die Europäische Kommission hat das Konzept der Kreislaufwirtschaft offiziell als unrealistisch abgelehnt.

E) Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von der Kreislaufwirtschaft deutlich weniger als multinationale Konzerne.

#### Satzergänzung 4

Marie Curie wurde 1867 in Warschau geboren und zog 1891 nach Paris, um an der Sorbonne Physik und Mathematik zu studieren. Trotz erheblicher finanzieller Schwierigkeiten schloss sie ihr Studium als Jahrgangsbeste ab. \_\_\_\_ Dieses außergewöhnliche Engagement führte schließlich zur Entdeckung der Radioaktivität und der Elemente Polonium und Radium — Leistungen, für die sie als erste Frau überhaupt den Nobelpreis erhielt.

*Ergänzen Sie den Satz, der am besten in die Lücke passt.*

A) Anschließend kehrte sie nach Warschau zurück, wo sie eine Schule für benachteiligte Kinder gründete.

**B) Daraufhin entschloss sie sich, gemeinsam mit ihrem Mann Pierre Curie intensiv an der Erforschung radioaktiver Materialien zu arbeiten. ✓**

C) Jedoch wurde ihre wissenschaftliche Arbeit von der männlich dominierten Akademie lange Zeit nicht anerkannt.

D) Die Universität Paris weigerte sich zunächst, sie als Doktorandin zuzulassen, da Frauen das Promotionsrecht verwehrt wurde.

E) Ihre Ergebnisse wurden erst nach ihrem Tod von der wissenschaftlichen Gemeinschaft vollständig gewürdigt.